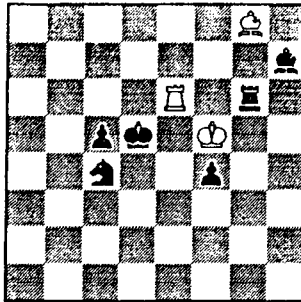
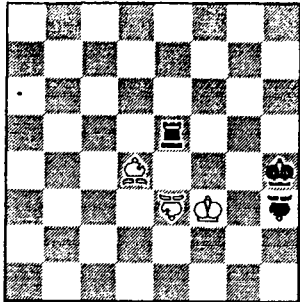


Janos Csak
2. harmonie-TT 1989
3. Preis



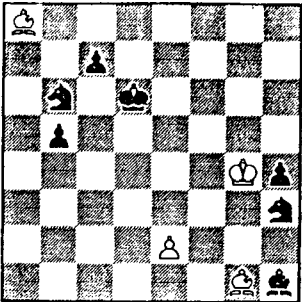
h#2 duplex (3+6)

George Jelliss
The Problemist 9/1989



h#2 duplex (3+3)
2 Elche

Torsten Linß &
Dieter Müller
The Problemist 1/1989



h#3 duplex (4+7)
0.1;1.1;1.1

Csak: 1.Lg8: Te3 2.Tc6 Td3# 1.Lh7: Tg4 2.Tf6 Se3# Jelliss: 1.Tg5
Eld5 2.Th5 Lf6# 1.Elg2 Elg5 2.Le3 Tf5# Linß/Müller: 1.- Lhl: 2.Sd7
e4 3.Kc6 e5# 1.- La8: 2.Le3 Sd5 3.Kf3 Sf6#

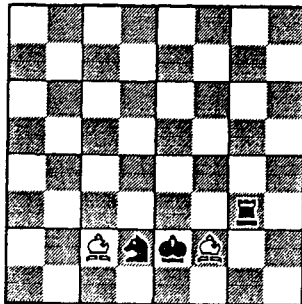
1. Treffen der sächsischen Problemfreunde

12.-14.4.1991 Leutersdorf

Mit großen Erschrecken muß ich feststellen, daß ich ganz vergessen habe, bei einem der vielen Teilnehmer den Exklusiv-Farb-Bericht in Auftrag zu geben - also wieder selber etwas tippen und dummes Zeug faseln... Am 12. 4. 1991, 21.15 Uhr war also der historische Augenblick: Gastgeber und Cheforganisator Frank Fiedler begrüßt die Teilnehmer des 1. Treffens der sächsischen Problemfreunde (so schon anwesend): Uwe Mehlhorn, Ewald Reichel mit Frau, Rainer Staudte, Michael Schlosser, Michael Barth mit Vater, Matthias Dallmer, Manfred Stange, Frank Reinhold, Frank Fiedler, Manfred Zucker, Frank Genencher, Michael Schreckenbach mit Familie, Torsten Linß (Nicht-Saxe), Olaf Jenkner, Werner Fiedler, Winfried E. Kuhn (Nieder-Saxe). Danach Klönen und Schach-Simpeln bis Mitternacht oder was bei Problemisten halt so Mitternacht ist...

Straffe Organisation mit vollem Programm schon vorm (!) Aufstehen (=Mittagessen) wie in guten alten Rerik-Zeiten war angesagt. Samstag ging's nach 2 vierstöckigen Muntermach-Kaffees los mit Verlesen der Grußkarten durch FF: Rudolf Queck (Exil-Saxe) mit hier urgedrucktem Grußproblem, Rudolf Klatt (echter=gebürtiger Nordhäuser & Wahl-Saxe) sowie Wolfgang Berg (majestätische Grüße aus dem Ramper Schloß). Auch verlesen: Einladung zum Treffen im fernen Osten (Tscheljabinsk). Anschließend referierte RSt über Mustermatts und Möglichkeiten ihrer Klassifikation, zudem

Rudolf Queck
Original den Teilnehmern des 1. Treffens der sächsischen Problemfreunde gewidmet



h#2 2.1;1.1 (2+3)
Gitterkontaktschach
Circe

rief er dazu auf, die schönste Aufgabe mit dem häßlichsten Mustermatt zu bauen, wobei er es nicht unterließ, die Märchenfans zu diskriminieren, und alle Märchenarten ausschloß. Definition (RSt): ein Mustermatt ist umso häßlicher je unökonomischer die daran beteiligten Figuren genutzt werden. Probleme mit der Preisvergabe waren damit eigentlich vorprogrammiert, realisiert obige Definition lediglich eine Halbordnung... und so weiß ich bis heute nicht, ob daß ko..häßliche Mustermatt von UM/MB/Tli mit e.p.-Gag gewonnen hat oder nicht. Puppeleicht war auch RSt's Löse-Wettbewerb: eine Remis-Studie mit Dauerschach-Idee, die er mir schonmal gezeigt hatte, und ein h#6 Gitterschach mit Grashüpfer (null problemo). Zwei Vorträge von MZ und mir haben wohl auch den letzten Zuhörer reif fürs Mittagessen gemacht. Danach Ausflug mit Autos und Trabi nach Zittau, danach mit Dampflok und Schmalspurbahn nach Oybin, danach mit Schusters Rappen auf den Oybin: tolle Festungs/Kloster-Anlage auf Sandsteinfelsen - wie berühmte Festung Königstein, nur viel schöner und älter. Nach bierfreiem Rundlauf um und durch den Felsblock und Blick durch die obskure Kamera per Fuß nach Oybin, per Schmalspurbahn und Dampflok nach Zittau, per Trabi und Autos nach Leutersdorf, wo WEK schon unseren Switchback erwartete - trotz 4wöchiger Gemeinschaftsarbeit ist es Deutscher und Bundespost nicht gelungen, ihn vom Kommen abzuhalten: die am 15. 3. abgeschickte Einladung erreichte ihn noch rechtzeitig einen Tag vor Beginn des Treffens... (Da ging's ja früher noch schneller, obwohl die Staasi alles auf NL=Doppeldeutigkeit prüfen mußte.) So konnte WEK wieder viele neue Leute mit seinem kleinen schwarzen Kasten einfangen, um sie später in seine Bücher zu kleben... Der Abend wurde wieder etwas länger (so wollte noch ein echtes Abfallprodukt Schlosser'scher Co-Kompositionstätigkeit geknackt werden; und beim Problem-Quiz waren zu 16 Diagrammen Forderung, Schlüssel und Autor zu vermuten). Was nach meinem Ausscheiden gegen ¼4 aus der lustigen Runde wurde, kann ich nur gerüchteweise wiedergeben: der Wirt wurde gegen 5 ins Bett geschickt und der Cheforganisator kam garnicht zum Schlafen - ja, ja, immer auf die Leute aufpassen - wer übernachtete doch gleich im Sessel... Sonntag mit WEK um ¼10 (welch unchristliche Zeit) letzter beim Frühstück, danach noch 4 Vorträge, Mittagessen und allgemeine Auflösung gegen ¼2 - wie geplant. Schade, wieder ein viel zu kurzes Treffen. Nur gut, daß bald wieder neue sind: 1. Mai bei RSt, Andernachten, Messigny...

Nur-Bauern-Darstellungen der Allumwandlung im Duplex-h#/h- mit einem weißen und schwarzen Bauern

Klaus Funk & Theodor Studel

Die Umwandlung je eines Bauern beider Parteien im zweiphasigen Hilfsmatt bzw. Hilfspatt ergibt 12 verschiedene Formen der Allumwandlung, wie Paul Quindt und Dr. Ing. J. Dohrn-Lüttgens in Feenschach-Aufsätze, März 1961, darstellten^{*)}. Bei der Erarbeitung unserer Artikel zum Duplex-Hilfspatt (1, 2) ergaben sich einige figurenfreie Stellungen, die wir hier zusammengefaßt mit den analogen Hilfsmatt-Typen vorstellen wollen, unbeschadet der Existenz ökonomischerer Darstellungen mit Figuren. Wir beschränken uns auf die

^{*)} Symbolik: UW wB bei s/w Anzug / UW sB bei s/w Anzug, wobei eine Normierung der Stellung auf UW des wB in D erfolgt.

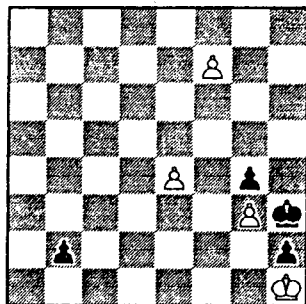
1) Theodor Studel: Problemkiste 64/1990
2) Theodor Studel & Klaus Funk: Problemkiste 74/1991

jeweils sparsamste Nur-B-Fassung, von denen die Ältere den Vortritt hat.

In der Tabelle sind knapp die Hälfte der Felder für interessierte Komponisten frei geblieben. Sparsamere Fassungen sollten bei einigen Typen möglich sein.

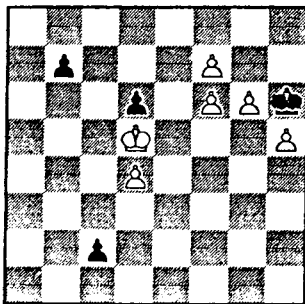
Typ	h#	h=
	Steine / Dia.	
DT/LS	6 / 1	9 / 2
DT/SL		8 / 3
DL/TS	6 / 4	12 / 5
DL/ST	10 / 6	5 / 7
DS/TL	8 / 8	10 / 9
DS/LT		10 / 10
TD/LS		9 / 11
TD/TS		11 / 12
LD/TS		
LD/ST		
SD/TL		10 / 13
SD/LT		

3) Theodor Steudel original



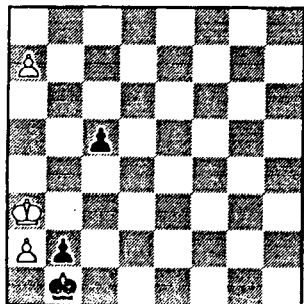
h#2 duplex (4+4)

6) Klaus Funk & Theodor Steudel (nach Jan Rusek *) original



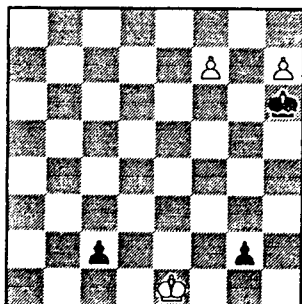
h#2 duplex (6+4)

1) Aurel M. Karpati #979, Themes-64 1963



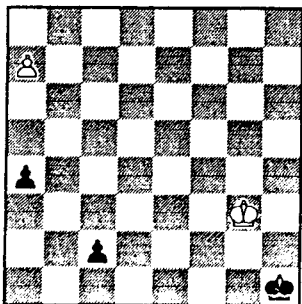
h#2 duplex (3+3)

4) F. Abdurahmanovic Feenschach-TT 1959



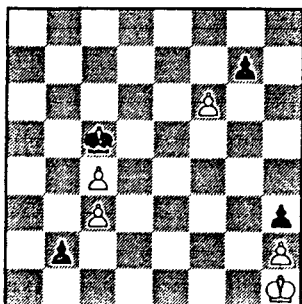
h#2 duplex (3+3)

7) Zdravko Maslar Sahmatna Misl 1990



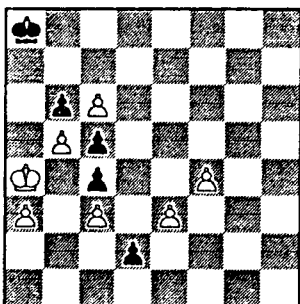
h#3 duplex (2+3)

2) Theodor Steudel original



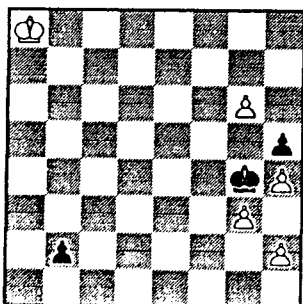
h#3 duplex (5+4)

5) Klaus Funk & Theodor Steudel original



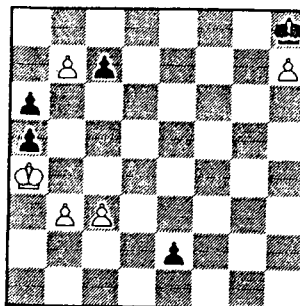
h#3 duplex (7+5)

8) A. Drejers (Version Klaus Funk) Feenschach 1969



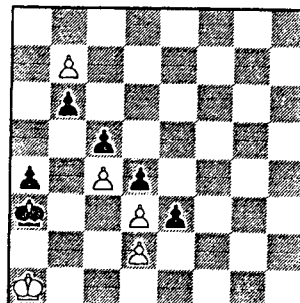
h#3 duplex (4+3)

9) Theodor Steudel original



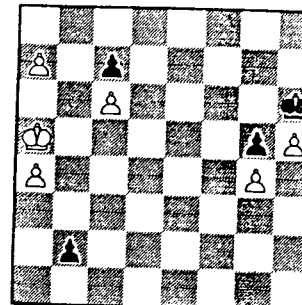
h#3 duplex (5+5)

12) Klaus Funk original



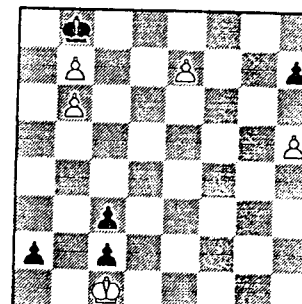
h#3 duplex (5+6)

10) Slobodan Saletic Feenschach 1968



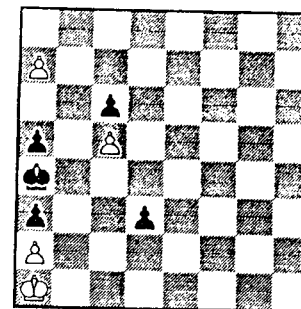
h#2 duplex (6+4)

13) Theodor Steudel original



h#3 duplex (5+5)

11) Theodor Steudel & Klaus Funk original



h#3 duplex (4+5)

Lösungen:

- 1) 1.Ka1 a8D 2.b1L Dh8# 1.a8T Kc2 2.Ta4 b1S#;
- 2) 1.b1L fg7: 2.Lf5 g8D 3.Le6 De6:= 1.f7 b1S 2.f8T Sd2 3.Tf3 Sf3:=; 3) 1.b1S f8D 2.Sa3 Da3:= 1.f8T b1L 2.Tf3 Le4:=; 4) 1.c1L f8S 2.Lg5 h8D# 1.f8T g1S 2.Tf2 c1D#;
- 5) 1.d1T c8 2.Td8 cdD: 3.Ka7 Dc8= 1.c7 d1S 2.c8L Se3: 3.Lf5 Sf5:=; 6) 1.c1L f8T 2.Lg5 Th8# 1.f8S c1D 2.Se6 Dc6#;
- 7) 1.c1L a8T 2.Le3 Ta4: 3.Lg1 Ta1= 1.a8S c1D 2.Sc7 Dc7: 3.Kh3 Df4=;
- 8) 1.b1S g7 2.Sd2 g8L 3.Sf3 Le6# 1.g7 b1D 2.g8T Dg6 3.Tb8 Da6#;
- 9) 1.e1T b8D 2.Te8 Dc7: 3.Te7 De7:= 1.g8S e1L 2.Sc6 Lc3: 3.Sb4 Lb4:=;
- 10) 1.b1L a8D 2.Lh7 Dh8= 1.a8S b1T 2.Sb6 Tb6:=; 11) 1.d2 a8T 2.d1L Tb8 3.Lb3 Tb3:= 1.a8D d2 2.Dh8 d1S 3.Dc3 Sc3:=;
- 12) 1.ed: b8T 2.d1S Tb6: 3.Sb2 Tb2:= 1.b8D ed: 2.Dh2 d1L 3.Dc2 Lc2:=;
- 13) 1.a1T Kc2: 2.Td1 h6 3.Td8 edS:= 1.e8D Kb7: 2.Db5 h6 3.Db1 abL:=

*) Jan Rusek, 1. TT Sekcji Probl. PZSZ 1967

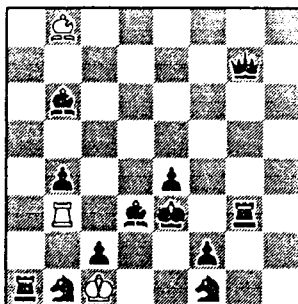
"harmonie"-Informalturnier 1991

Preisrichter: h#2: Bruno Stucker (CH); h#3,n: Anders Lundström (S); Märchen: Manfred Rittirsch (D)
 Lösungen und/oder Kommentare: bis spätestens 31. Juli 1991 an den Herausgeber (Adresse auf der Frontseite)
 Zu den Aufgaben: mit Ausnahme von #42 sind alle Aufgaben Computergedruckt - die verwendeten Märchenarten sind sehr gängig, weshalb keine weiteren Erklärungen nötig scheinen. Ansonsten kurze Anfrage an mich...

Lösungen zu den Urdrucken aus "harmonie" 30 und 31

#36

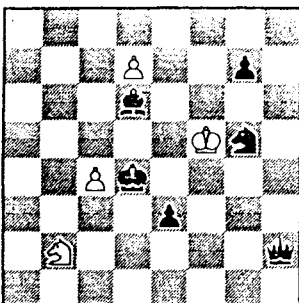
Udo Degener
Dieter Müller
Torsten Linß



h#3 (3+12)
b) sKh2

#34

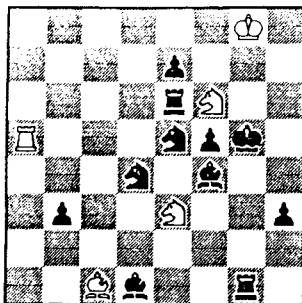
Tode Ilievski



h#2 3.1;1.1 (4+6)

#35

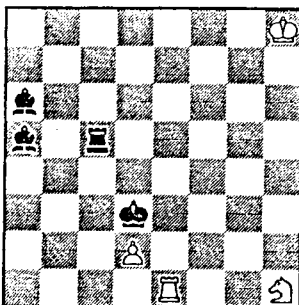
Zivko Janevski



h#2 2.1;1.1 (5+11)

#37

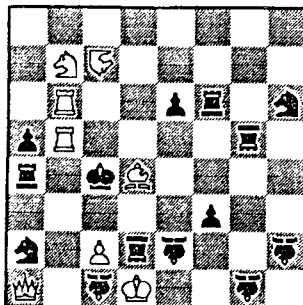
Miroslav Bily



h#4 (4+4)
0.2;1.1;1.1;1.1

#38

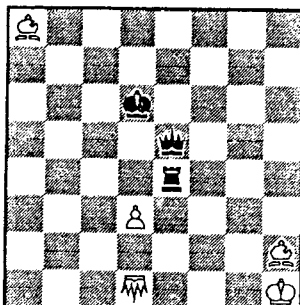
Waldemar Tura



#2* (8+14)
3 Paos, 4 Vaos,
1 Nachtreiter

#39

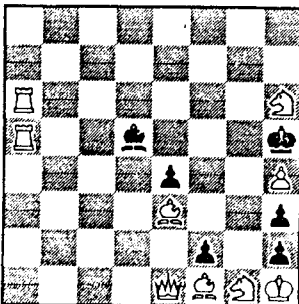
Miroslav Bily



h#4 (5+3)
0.2;1.1;1.1;1.1
1 Grashüpfer

#40

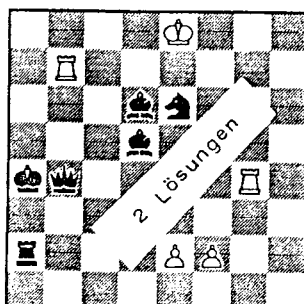
Erich Bartel



s#2 (9+6)
Ohneschlag

#41

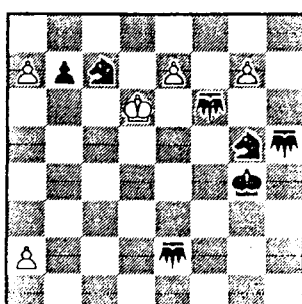
Dieter Müller



s#3 (5+6)
Längstzüger

#42

Alexander Lehmkühl



ser-s#17 (5+7)
3 Grashüpfer

#013 (Th. Maeder): GJ sieht "optisch ansprechende einheitliche Lösungen mit hinterstellungsartigen Zügen": a) 1.Db5: La4 2.Df5 Le8# b) 1.Dd1: Tb1 2.Dg4 Th1# und -eb- "dicke faule Möpfe" (Th6 und Sg2 in b bzw. a) Ob sich die Funk'sche Vermutung - "Das müßte auch ohne Zwillung darstellbar sein" - beweisen läßt? Mir ist's nicht gelungen...

#014 (T. Linß & R. Wiehagen): "hat Knick" (UD) - "eine schwarze Königsspinne in ausgezeichneter Form. Superb !!" (-eb-): a) 1.Ke5 La7 2.Kd6 Lb8# b) 1.Kf6 Lc7 2.Kg7 Le5# c) 1.Kg5 Lc5 2.Kh4 Le7# d) 1.Kf4 La5 2.Ke3 Ld2# - "Königskreuz und Läuferstern mit 4 Mustermatts in erstaunlich einfacher Konstruktion" (ThM) An der holprigen Mehrlingsbildung haben sich wohl nur die Autoren gestört?

#015 (F. Abdurahmanovic): Lob auf der ganzen Strecke: "Höchstnote bei den h#" (UD), "Entfesselungs-, Sperr- und Mattwechsel in bestechender Form. Die Hand des Meisters" (-eb-) oder "Valve gegen Drittelfesselung, gefällige Kombination" (KF) - und so geht's: 1.Kb3 Ld6 2.Se5 Sd4# 1.Kc3 Se1 2.Sg7 Le5# - "Solche Entfesselungs- und Fesselungsstücke sagen mir sehr zu (obwohl es schon sehr viele davon gibt!)" (GJ)

#016 (J. Csak): "Verblüffende Unterverwandlungen zum Tempogewinn" (GJ) oder "viel Getue um ein Tempo" (ThM) - da scheiden sich wohl die Geister... a) 1.Sc3: Tb1 2.abS: Lc2# b) 1.Le3: Tg1 2.hgL: Lf1# "Zweimal Doppel-Opfer mit UW- und Mattwechsel. Aber doch ein bißchen zu viel Holz" (-eb-)

#017 (G. Bakcsi): "Paradox, schwierig und gut: die starken und zentral stehenden weißen Figuren werden geschlagen, die abseits stehenden hingegen basteln das Matt" (GJ): 1.cd: Lf5 2.Kd5: Tb5# 1.ed: Lb7 2.Ke5: Te8# - "Typische Bakcsi: Schwarz muß weißes Material wegfressen" (ThM) Aber warum TYPISCH - das zeigt doch heute jeder und leider kaum was anderes...?!

#018 (H. Ebert): "he ist immer für überraschende Effekte gut" (KF) und sogar Meister-Löser MPF nennt es eine "kleine Gemeinheit": 1.- Sg4 2.Kg5 Sf6 3.Kh6 Tg6# 1.Kg3: Sf3 2.Kg4 Kf2 3.Kh3 Lf5# "Ein feines Stück! Ich habe einige Zeit gebraucht, bis ich die Lösungen hatte." (GJ) Toller Zugwechsel mit nur 5 Steinen und nicht geringer Schwierigkeit - wird wohl wegen Kleinkunst untern Tisch fallen. (TLi) Ach und die vielen Nicht-Löser...

#019 (Vl. Bunka): zeigt "überraschende Springeropfer zugunsten der weißen Bauern" (ThM) und "versteckte Mattbilder mit UW-Wechsel gewürzt" (KF): a) 1.Ke4 Sf6 2.ef: e7 3.f5 e8S 4.f4 Sf6# b) 1.Ke6: Sb6 2.cb: c7 3.Kf6 c8D 4.e6 Df8# - "Aber es fehlt die Harmonie und der Nachtwächter a7 stört" (GJ), denn "einmal blockt der "Schlagbauer", das andere Mal nicht." (MPf)

#020 (G. Jordan): nach KF eine "Etüde ohne Pfiff": 1.-9.Kd1:(Lc8) 16. Kc8: 20.Kg4:(Sg8) 24.Kg8: 26.Kf6:(Lf8) 28.Kf8: 29.Kg7z - "3x Circe-wiedergeburt mit gleicher Deckungsfunktion" (Autor) -eb- versucht sich in Rekordbetrachtungen, die natürlich negativ ausfallen, aber der Aufgabe wohl auch kaum gerecht werden. ThM: "Interessant ist die Forderung, die Lösung ist schon da gewesen" - schade, gerade die gefiel mir so gut. Versuchen Sie doch mal, gleich nach g7 zu gehen, und rollen Sie dann mal die Lösung logisch rückwärts auf und stolpern/staunen Sie über die Wiedergeburten - schön logisch mit Haupt-

Verteidigungen" tolerieren, ebenso wie den Aufwand an MäFig. Auch das Lösen war harte Arbeit!" (KF - dessen Kommentar ich leider nicht vollständig wiedergeben kann: die zyklusunterstreichenden, grüne und roten Zickzacklinien sind einfach nicht mit der nötigen Autenzität zu reproduzieren.) "Supergrimshaw von Schwarz gefolgt von zyklischen Novotnys" (ThM): 1.Nf5! (2.Db7 Kc5 3.Sa4#) 1.- Td6 2.Nd4 Td4:/Nd4: 3.La4/Sb4:#; 1.- Ld6 2.Gf3 Lf3:/Nf3: 3.La4/Ld5:#; 1.- Nd6 2.Ge4 Le4:/Te4: 3.Sb4:/Ld5:# - Duale und Nebenspiel unterschlagen, -eb- versendet sicher gegen frankierten und adressierten Rückumschlag eine vollständige Auflistung der Duale und Triale, beschränkt sich doch seine Lösungsangabe auf Schlüssel und die Duale/Triale - sein Kommentar: "Mir gefallen solche Duale überhaupt nicht!". MPf hält die Duale für unbedeutend. Nach eigenen Verbesserungsversuchen halte ich sie für unumgänglich und staune mit HH, "daß alles gut geht."

#033 (Er. Bartel): "Keine AUW!!!!" (ThM), sondern "Bartel-Thema mit "Synchron-Umwandlungen" (MPf): 1.cl=nN h8=nN 2.bc=nLi:(nNc8) gh=nLi:(nNhl)# - "Mä-UW neuer Typ NLi/NLi" (Autor) - Lieber -eb-, den Typ TLi/TLi muß Du mir widmen! "Erst kurz vor dem Abfaulen entdeckte ich die 6fache Märchengeburt" (GJ) Ganz toll finde ich, daß im Gegensatz zu den meisten Aufgaben dieser Bauart hier ein Einfachschach zum Matt reicht.

Löserliste (-"h31"):

Udo Degener	74
Klaus Funk	109
Gunter Jordan	110
Alexander Lehmkuhl	58
Thomas Maeder	111
Michael Pfannkuche	110
Manfred Zucker	44
Holger Helledie	54
Günter Schiller	27
Erich Bartel	48

Mein herzlichster Glückwunsch gilt Thomas Maeder zum Erreichen der ersten Schnappppszahl und damit zum Erwerb des Rechtes, mir ein gleichartiges Getränk ausgeben zu dürfen. Meine Empfehlung an GJ, MPf und KF: beschränke(n) Sie/Du Ihre/Deine Lösungseinsendung zu dieser "h" auf einen Kommentar bzw. die Lösung einer zweizügigen Aufgabe und auch Sie/Du kommen/kommst in den Genuß dieses Rechtes.

+++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++

Diese erste '91er "harmonie" geht noch an alle '90er Abonnenten mit der Erinnerung, nicht das Verlängern ihres Abos zu vergessen... Also kurze Notiz an mich, ob/daß Sie noch interessiert sind. Bei Überweisungen setzten Sie bitte Ihren Namen in den Buchungstext oder schicken Sie parallel einen kleinen Begleitbrief, sonst weiß ich nicht, von wem wofür. Bislang kann ich drei Buchungen nicht zuordnen - sollten Sie also irgendwann "h" vermissen, aber bezahlt haben, dann gehören Sie vielleicht zu diesen dreien... dann kurze Information und alles geht wieder klar.

+++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++ WICHTIG +++

Lösung der Widmungsaufgabe von RQu zum 1. Saxen-Treffen:

1.Sb1 Ld3 2.Tg1 Le3# 1.Tg1 Le3 2.Sb1 Ld3# - eine Besonderheit ist noch zu beachten: auch wiedergeborene Steine müssen Gi-Kontakt haben.